

Ohne Kampf

kein Fortschritt!



Jede fünfte Überstunde unbezahlt! FSG fordert Strafzuschlag

45 Millionen Überstunden blieben im Vorjahr in Österreich unbezahlt. Den Beschäftigten wurde dadurch rund eine Milliarde Euro vorenthalten. Dass sie um ihre gerechte Bezahlung geprellt werden, wollen wir nicht länger hinnehmen!

Laut Statistik Austria wurden im Jahr 2017 in Österreich von 663.100 Beschäftigten rund 250 Millionen Überstunden und Mehrarbeitsstunden erbracht. 120.000 Personen wurden für diese regelmäßige Mehrleistung nur teilweise oder gar nicht entlohnt. Sie haben dadurch rund eine Milliarde Euro verloren – bzw. knapp 10.000 Euro pro Kopf!

Systematischer Überstundenklau

Oft werden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer so lange vertröstet, bis die Ansprüche verfallen sind. Viele wagen es aus Angst um den Arbeitsplatz nicht, unbezahlte Überstunden einzufordern. Manche Unternehmen zahlen Vorbereitungs- oder Abschlussarbeiten nicht, fälschen systematisch Arbeitszeitaufzeichnungen oder verhindern die Aufzeichnung unzulässiger Überstunden.

Gesetzliche Maßnahmen

Zur Abschreckung sollen Unternehmen für nicht bezahlte Über- und Mehrarbeitsstunden einen Strafzuschlag von 100 Prozent bezahlen müssen. Zudem sollen sie gesetzlich verpflichtet werden, ihren Beschäftigten gemeinsam mit der Lohnabrechnung eine genaue Arbeitszeitaufzeichnung vorzulegen. Die systematisch falsche Arbeitszeitaufzeichnung durch ein Unternehmen soll ein Straftatbestand werden. Und auf Mehrarbeitsstunden bei Teilzeitkräften soll es die gleichen Zuschläge geben wie auf Überstunden. ■

**Überstunden
müssen voll
bezahlt werden!**

Dr. Johann Kalliauer
AK Präsident

